

Neues aus Priene XII (2021): Basislager, Einfühlungsvermögen und optische Täuschung

Wochenlang hat dieser Fleck an einer wichtigen Nord-Süd-Mauer am Rand des Untersuchungsgebietes als Sammelstelle für Geräte und andere Utensilien gedient (Abb. 1). Von dort ging es dann nach ‚oben‘. Die freigelegten Mauern und Steinreihen sind mittlerweile provisorisch gesichert worden. Nur aufmerksame Betrachter*innen können noch feststellen, dass hier fünf Wochen lang nicht nur geschwitzt wurde.

Auch auf der Agora ist Ruhe eingekehrt. Die wieder aufgebauten Fronten der Kammern der Heiligen Halle werden in An- und Aufsicht fotografiert und gezeichnet. Dafür ist es wichtig, sich mit jedem Stein auseinanderzusetzen, seinen ‚Charakter‘ zu erkennen und mit dem Bleistift einzufangen.

Das Drohnenfoto von Theater und dem südlichen Bereich des Randzonenprojektgebietes macht aus dem steilen Hang Flachland (Abb. 3). Dabei steigt das Gelände allein in diesem kleinen Ausschnitt von Süd nach Nord (auf dem Foto von rechts nach links) auf einer Strecke von 140 Meter über 50 Meter an.

Mit diesem Foto verabschiedet sich das Frankfurter Team – unsere türkischen Kollegen werden ihre Grabungen noch bis November weiterführen. Wir wünschen Euch viel Erfolg und Glück! Hoşça kalın!



1



2



3 (© Buğra Kuru)

Axel Filges aus Priene am 10. September 2021 – im nächsten Jahr geht es – inşallah – weiter!